

Geehrte Leserinnen und Leser,

der letzte KomPass-Newsletter in diesem Jahr berichtet von der ersten Kooperationsbörse zur Anpassung an den Klimawandel, die im Oktober in Bremerhaven stattfand und beschreibt gleichzeitig das Veranstaltungskonzept. Außerdem erhalten Sie wie gewohnt einen umfangreichen und aktuellen Überblick mit den Kurzmitteilungen aus den Bereichen Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen.

In der Regel werden Originaltexte im – ggf. übersetzten und gekürzten – Wortlaut abgedruckt. Das Umweltbundesamt möchte mit diesem Dienst das Wissen zu Klimafolgen und Anpassung

in Deutschland verbreiten. Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?

Sie erreichen uns unter: www.anpassung.net/kontakt.

Weitere Informationen zu diesem Newsletter finden Sie in den Hinweisen am Ende des Dokuments.

Eine interessante Lektüre und eine schöne Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen

das KomPass-Team im Umweltbundesamt.

:: INHALT ::

1_ KOMPASS - IN EIGENER SACHE

- 1.01_ Teilprojekt zur Entwicklung eines Trainingsmoduls Anpassung
- 1.02_ Behördenallianz Anpassung an den Klimawandel stellte Forschungsergebnisse vor
- 1.03_ Dialoge zur Klimaanpassung – Neues Ergebnispapier online

2_ THEMA: IDEEN- UND KOOPERATIONSBÖRSE ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL IN BREMERHAVEN

3_ ANPASSUNGSPOLITIK - NEUES AUS BUND UND LÄNDERN

- 3.01_ Kommunalrichtlinie novelliert
- 3.02_ Abschlusskonferenz des Bayerischen Forschungsverbunds FORKAST

4_ AUS FORSCHUNG UND PRAXIS

REGIONAL

- 4.01_ dynaklim: Aktuelle Befragung zur Einstellung gegenüber Klimawandel und Klimaanpassung
- 4.02_ INKA-BB: Klimafolgenkataster und neue Publikation
- 4.03_ Rahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel für die Hansestadt Rostock

NATIONAL

- 4.04_ Wissenschaftsporträts der BMBF-Fördermaßnahme „Nachhaltiges Landmanagement“

Global

- 4.05_ Internationaler Expertenworkshop: „Barrieren der Anpassung an Klimawandelfolgen“
- 4.06_ Ergebnisse einer Befragung zu Klimaanpassung und Katastrophenvorsorge in Europa

- 4.07_ EUA Bericht zu Klimawandel, Klimafolgen und Vulnerabilität in Europa 2012
- 4.08_ Erste Auswertung der CIRCLE-2 Adaptation INFOBASE
- 4.09_ Klimaanpassungsstrategien Europäischer Städte
- 4.10_ SUDPLAN: Internetbasiertes Planungs-, Prognose- und Trainingswerkzeug
- 4.11_ Anpassung an den Klimawandel in der kommunalen Verwaltung
- 4.12_ Österreich: Anpassungsstrategie an den Klimawandel beschlossen
- 4.13_ Levi Strauss & Co. veröffentlicht Strategie für den Klimawandel
- 4.14_ Relaunch der Informationsplattform zu “Environment, Conflict and Cooperation”(ECC)

5_ VERÖFFENTLICHUNGEN

DEUTSCHSPRACHIGE

- 5.01_ Nachhaltigkeit im Klimawandel
- 5.02_ Regionale Unterschiede in der Wahrnehmung von Klimarisiken

ENGLISCHSPRACHIGE

- 5.03_ Meeresspiegelanstieg: Anpassung hilft Kosten zu reduzieren
- 5.04_ Neues Buch zu Gesetzen zur Klimaanpassung
- 5.05_ Planung zur Vermeidung städtischer Hitzeinseln
- 5.06_ Anpassung an den Klimawandel als neues Politikfeld
- 5.07_ Nachhaltige Konzepte zur Verbesserung der Lebensqualität in Paris

6_ VERANSTALTUNGEN/TERMINE

1_ KomPass - In eigener Sache

1.01_ Teilprojekt zur Entwicklung eines Trainingsmoduls Anpassung

Im Rahmen des Deutsch-Chinesischen Klimaschutzprogramms der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) arbeitete UBA KomPass an einem Teilprojekt zur Entwicklung eines Trainingsmoduls Anpassung mit. Es wurden Trainingskonzepte und -materialien erarbeitet, welche 2013 in Pilotprovinzen in China getestet werden. Ab 2014 sollen dann ca. 2.000 Behördenmitarbeiter auf Provinz- und Stadtebene zu Klimaschutz und -anpassung ausgebildet werden. KomPass brachte seine Expertise aus der Entwicklung der nationalen Anpassungsstrategie und eigener Anpassungstools (Klimalotse, Tatenbank) in das Trainingskonzept ein. Die GIZ veröffentlicht die Trainingsdokumente 2013 im Rahmen einer öffentlichen Konferenz.

1.02_ Behördenallianz Anpassung an den Klimawandel stellte Forschungsergebnisse vor

Die Partner der Strategischen Behördenallianz: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Deutscher Wetterdienst (DWD), Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) und UBA KomPass stellten die Ergebnisse einer gemeinsamen Studie vor.

Die Studie besagt unter anderem, dass Risiken wie Überflutungen, Schäden an Infrastrukturen, Überhitzungen oder Hochwasser durch den Klimawandel zunehmen werden. Durch ein verbessertes Risikomanagement können diese Risiken vermindert oder verringert werden. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel senken wirksam Klimarisiken und rechnen sich.

Link: www.anpassung.net/cln_339/nn_1472172/DE/Service/Publikationen__Auswahl/Presseinformationen/presseinformationen.html



1.03_ Dialoge zur Klimaanpassung - Neues Ergebnispapier online

Das aktuelle Ergebnispapier, das aus der von KomPass veranstalteten Reihe „Dialoge zur Klimaanpassung“ hervorgegangen ist, beschäftigt sich mit Risikomanagement in Planungsprozessen.

Download: www.anpassung.net/cln_349/nn_700716/DE/Anpassungsstrategie/AnpStrategie__deutsch/Veranstaltungen/Dialoge_20zur_20Klimaanpassung/1206_20RiMa_20Planung/Ergebnisspapier,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/Ergebnisspapier.pdf

2_ Thema: Ideen- und Kooperationsbörse zur Anpassung an den Klimawandel in Bremerhaven

von Autor Markus Bloser (IKU GmbH) und Achim Daschkeit (Umweltbundesamt)

Hintergrund und Ziele der Kooperationsbörsen

Ideen- und Kooperationsbörsen bieten einen Rahmen, Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu konkretisieren: Unternehmen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und engagierte Bürgerinnen und Bürger entwickeln gemeinsam Ideen zur konkreten Klimaanpassung und schließen Kooperationen zu deren Umsetzung.

Dieses Beteiligungsformat ist in der Klimaanpassung neu – im Rahmen eines Vorhabens des Umweltbundesamtes wird es in drei ausgewählten Regionen in Deutschland 2012 und 2013 erprobt und modellhaft durchgeführt. Die gesammelten Erfahrungen werden gemeinsam mit den beteiligten Akteuren ausgewertet. Die Methode basiert auf der Idee der Marktplätze zur Förderung ehrenamtlichen und gesellschaftlichen Engagements, welche in den Niederlanden entwickelt und in Deutschland vorwiegend von der Bertelsmann Stiftung adaptiert und umgesetzt wurde (mehr dazu unter www.gute-geschaefte.org). Die Ideen- und Kooperationsbörsen zur regionalen Anpassung an den Klimawandel sollen helfen, dass sich engagierte Akteure aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft gegenseitig qualifizieren und freiwillige Kooperationen zur Entwicklung, Initiierung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen eingehen. Bei allen Vereinbarungen gilt: Es darf kein Geld für Leistung und Gegenleistung fließen. Im Vordergrund stehen Engagement und Freiwilligkeit der beteiligten Akteure.

Nach intensiver Vorbereitung konnte nun die erste Ideen- und Kooperationsbörse für die Küstenregion am 18. Oktober 2012 in Bremerhaven durchgeführt werden.

Vorgehen in Bremerhaven

Zunächst wurde von der Stadt Bremerhaven ein politischer Beschluss für die Unterstützung der Kooperationsbörse herbeigeführt. Auf dieser Grundlage wurde ein Unterstützerkreis aus ca. 20 Vertretern der Wirtschaft (Verbände und regional ansässige Unternehmen), Wissenschaft (u. a. Alfred-Wegener-Institut Bremerhaven (AWI), Hochschule Bremen und Klimzug Projekt nord-west2050) und der Zivilgesellschaft (u. a. Umweltverbände, Wohlfahrtsorganisationen, Katastrophenschutzverbände, Bildungseinrichtungen) unter der Leitung der Stadt Bremerhaven einberufen. Der Unterstützerkreis hatte die Aufgabe, beispielhaft in der Vorbereitung erste Gesuche und Angebote für Anpassungsmaßnahmen in der Küstenregion auf eine Internetplattform zu stellen (www.kooperation-anpassung.de). Auf dieser Basis konnten sukzessive weitere Unterstützer gewonnen werden und eine Grundlage für die Werbung zur Teilnahme an der Kooperationsbörse geschaffen werden. Im Vorfeld wurden so 18 Angebote zu Anpassungsmaßnahmen von Unternehmen, Wissenschaft und NGO's entwickelt und auf die gemeinsam entwickelte Internetplattform eingestellt.

Weitere Aufgabe des Unterstütztkreises war die gezielte Ansprache und Werbung von Teilnehmern für die Ideen- und Kooperationsbörse. Dazu gehörten die Bedienung eigener Verteiler

mit einem gemeinsam entwickelten und abgestimmten Flyer, eines Projektsteckbriefs und einer gemeinsamen Presseinformation für die Veranstaltung. Die Aufgabe der Stadt Bremerhaven bestand in der organisatorischen Unterstützung des Prozesses über der Bereitstellung von Räumlichkeiten und der Übernahme der Kosten für die Moderation der Veranstaltung.

Bis zur Kooperationsbörse konnten alle Interessierten ihre Fragen, Ideen und Anregungen zur regionalen Klimaanpassung auf die Internetseite www.kooperation-anpassung.de stellen. Auf der Ideen- und Kooperationsbörse im Klimahaus in Bremerhaven wurde zur Einführung das Vorhaben vom Umweltbundesamt erläutert und ein Überblick zu erwartbaren Auswirkungen des Klimawandels für die Küstenregion von einem Vertreter des AWI gegeben. Ergänzt wurde dies durch Impulse der Unterstützer zu ihren eigenen Anliegen zur regionalen Anpassung an den Klimawandel. Begleitend wurde eine Ausstellung mit laufenden Aktivitäten des Klimaschutzes und der Klimaanpassung aus dem Kreis der Unterstützer organisiert.

Zentrales Element der Ideen- und Kooperationsbörse war die Vorstellung der im Vorfeld erarbeiteten Angebote und Gesuche zur Anpassung an den Klimawandel und der darauf aufbauende Austausch und das Treffen von Kooperationsvereinbarungen. So konnten auf der Kooperationsbörse zwischen den ca. 60 teilnehmenden Organisationen insgesamt 11 Kooperationsvereinbarungen zwischen Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft getroffen werden. Die Vereinbarungen wurden auf der Veranstaltung dokumentiert und im Nachgang auf der Online-Plattform eingestellt und veröffentlicht.

Erfahrungen in Bremerhaven – eine erste Zwischenbilanz

Mit dem Beschluss des Magistrats konnte die erforderliche Unterstützung aus dem Kreis der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft gewonnen werden. Der regionale Ansatz wurde über eine aktive Einbeziehung der umliegenden Landkreise erreicht.



Die Einbindung von Multiplikatoren in die Vorbereitung über den Unterstützerkreis war ein wesentlicher Erfolgsfaktor, weil hierüber eine passgenaue Ansprache der Zielgruppen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft erreicht werden konnte. Außerdem war der Unterstützerkreis erforderlich, um das „sperrige“ Thema der Anpassung an den Klimawandel auf regionaler Ebene verständlich zu machen. Hier liegt sicherlich die größte Hürde der Kooperationsbörsen. Zwar liefern Instrumente wie die

Tatenbank und der Klimatote des Umweltbundesamts oder regionale Vorhaben wie etwa das Klimazug Projekt nordwest2050 oder MORO/ExWoSt-Vorhaben erste Hinweise für mögliche Anpassungsmaßnahmen auf regionaler und lokaler Ebene. Diese müssen aber für die Akteure vor Ort für die Kooperationsbörse verständlich übersetzt werden um Handlungsbedarfe und -möglichkeiten darstellen zu können. Daher sollte bei der Einrichtung des Unterstütztkreises nicht auf paritätische Zusammensetzung geachtet werden, sondern Motivation und Engagement für die Klimaanpassung maßgebliches Kriterium der Ansprache und Gewinnung sein.

Weiterhin wichtig ist das Management der Erwartungen: Es kann nicht vorausgesetzt werden, dass auf einer Kooperationsbörse konkrete Anpassungsprojekte vereinbart werden, die mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden sind und/oder entsprechende politische Beschlüsse erfordern. Vielmehr sollte das Niveau der anzustrebenden Kooperationen auf die

gegenseitige Sensibilisierung, den Wissensaustausch und eine gemeinsame Informationen der allgemeinen Öffentlichkeit ausgerichtet werden. Hier konnte auf der Kooperationsbörse in Bremerhaven festgestellt werden, dass schon der Austausch über Aktivitäten und das vorliegende Wissen zwischen den Organisationen einen hohen Wert für die beteiligten Akteure darstellt. Die meisten Kooperationsvereinbarungen in Bremerhaven wurden zu strategischen Aspekten der Hafenwirtschaft zwischen den Unternehmen Bremenports, Eurogate und Natur- und Umweltschutzverbänden getroffen. Ein ganz anderer Blickwinkel ergab sich, indem das Technische Hilfswerk in Bremerhaven und das Klimahaus gemeinsam eine Ausstellung zu dem Thema entwickeln möchten. Zu weiteren in Bremerhaven getroffenen Vereinbarungen zählen z. B. die kooperative Entwicklung von Möglichkeiten der Entsiegelung des Hafens zwischen der Hafenwirtschaft und Umweltverbänden oder der weitere Informationsaustausch zwischen Wissenschaft und Hafenwirtschaft zu Strategien der Hafenwirtschaft für die Anpassung an den Klimawandel.

Wenn auf dieser Grundlage zukünftig weitere Vereinbarungen zur gemeinsamen Information und Sensibilisierung bisher nicht beteiligter Akteure getroffen werden, dann kann die Anpassung an den Klimawandel und deren Umsetzung in den Köpfen aller Multiplikatoren und Entscheidungsträger „bottom up“ in der Region verankert und so eine hohe regionale Identifikation mit dem Thema und eine größere Breitenwirkung erzielt werden.

Wie geht es weiter?

Die Umsetzung der erzielten Vereinbarungen in Bremerhaven wird im Rahmen des Vorhabens weiter begleitet. Die beiden weiteren geplanten Kooperationsbörsen sind 2013 in der Region Ruhrgebiet und der Region Oberrheingraben geplant. Dazu laufen zurzeit die Vorgespräche. Nach Durchführung der drei Pilotveranstaltungen werden die Erfahrungen gemeinsam mit den beteiligten Regionen ausgewertet und daraus ein Handlungsleitfaden zur Durchführung und Planung von Kooperationsbörsen für andere interessierte Regionen erstellt und verfügbar gemacht.

05

3_ Anpassungspolitik - Neues aus Bund und Ländern

3.01_ Kommunalrichtlinie novelliert

Die novellierte Kommunalrichtlinie, über die Kommunen ihre Klimaschutzprojekte fördern lassen können, bietet deutlich mehr zum Thema Anpassung: Im Rahmen eines integrierten Klimaschutzkonzeptes besteht die Möglichkeit, auch Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu untersuchen. Auch ein Teilkonzept speziell zu diesem Thema kann mit BMU-Förderung erstellt werden. Hinzu kommt der Förderbaustein „Teilkonzept Klimagerechtes Flächenmanagement“, in dem ebenfalls Anpassungsmaßnahmen berücksichtigt werden. Anträge können von Januar bis März 2013 beim Projektträger Jülich gestellt werden. Beratung zur Kommunalrichtlinie bietet das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz.

Link: www.klimaschutz-in-kommunen.de/kommunalrichtlinie

3.02_ Abschlusskonferenz des Bayerischen Forschungsverbunds FORKAST

Um Klimafolgen für bayerische Ökosysteme besser einschätzen zu können, hat das Bayerische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst 2009 den Bayerischen Forschungsverbund FORKAST („Auswirkungen des Klimas auf Ökosysteme und klimatische Anpassungsstrategien“) ins Leben gerufen. Zum Ende seiner Laufzeit hat der Verbund im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in Nürnberg die Ergebnisse seiner Arbeit vorgelegt und eine Reihe von Handlungsempfehlungen abgegeben.

Link: www.bayceer.uni-bayreuth.de/forkast/index.php?lang=de

4_ Aus Forschung und Praxis

REGIONAL

4.01_ dynaklim: Aktuelle Befragung zur Einstellung gegenüber Klimawandel und Klimaanpassung

In den Jahren 2010, 2012 und 2014 wurden und werden im Rahmen des dynaklim-Projekts repräsentative Bevölkerungsbefragungen durchgeführt, um die Einstellung der Bevölkerung der Region zum Klimawandel und zur örtlichen bzw. regionalen Klimaanpassung zu erfassen. Erste Ergebnisse der für das Jahr 2012 durchgeführten Befragung wurden nun durch das Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) vorgelegt.

Link: http://dynaklim.ahu.de/dynaklim/index/news/91_Befragung-RISP.html

4.02_ INKA-BB: Klimafolgenkataster und neue Publikation

Ein durch das INKA-BB-Projekt aufgebautes Klimafolgenkataster ist ab jetzt online aufrufbar. Im Kataster wurden Informationen zum Einfluss von Klima- und Witterungsänderungen auf die belebte Umwelt zusammengestellt. Als nächster Schritt sollen nun die Ergebnisse der INKA-BB-Teilprojekte in das Kataster aufgenommen werden.

Link: http://waesearch.kobv.de/simpleSearch.do?fq=datasource:inka-bb&fq=search_space:more&query=*>*

Zudem ist vor kurzem eine neue INKA-BB Publikation zum Thema „Wasserbezogene Anpassungsmaßnahmen an den Landschafts- und Klimawandel in Deutschland“ erschienen.

Link: <http://project2.zalf.de/inkabb/news/wasserbezogene-anpassungsmassnahmen-an-den-landschafts-und-klimawandel>

4.03_ Rahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel für die Hansestadt Rostock

Im Auftrag der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat das Rostocker Amt für Umweltschutz ein Rahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel erarbeitet, welches nun als Beschlussfassung vorliegt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den planerischen Erfordernissen

im Zusammenhang mit Extremwetterereignissen. Weiterhin enthält das Rahmenkonzept einen Aktions- und Maßnahmenplan, der die konkreten Erfordernisse für die nächsten zwei Jahre umreißt.

Download: http://rathaus.rostock.de/sixcms/media.php/1068/Konzept_KAS_10072012.pdf

NATIONAL

4.04_ Wissenschaftsporträts der BMBF-Fördermaßnahme „Nachhaltiges Landmanagement“

Im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme „Nachhaltiges Landmanagement“ werden zwölf Regionalprojekte durchgeführt. Mit dem vom Johann Heinrich von Thünen-Institut geleiteten CC-LandStraD-Projekt und dem vom Institut für Technologie und Ressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen der Fachhochschule Köln geleiteten Projekt „LUCCI“, die sich beide mit Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Landnutzungsformen und dem Klimawandel beschäftigen, werden nun zwei weitere dieser Projekte in Wissenschaftsporträts vorgestellt.

Downloads: http://modul-a.nachhaltiges-landmanagement.de/fileadmin/user_upload/DOCUMENTS/RPs/CCLANDSTRAD/CCLANDSTRAD_WissPortraet_2012-11-30.pdf

http://modul-a.nachhaltiges-landmanagement.de/fileadmin/user_upload/DOCUMENTS/RPs/LUCCI/LUCCI_WissPortrait_2012-11-05.pdf

GLOBAL

4.05_ Internationaler Expertenworkshop: „Barrieren der Anpassung an Klimawandelfolgen“

Am internationalen Workshop „Barrieren der Anpassung an Klimawandelfolgen“ der Forschungsgruppe Chamäleon Ende September in Berlin nahmen 33 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus zehn verschiedenen Ländern (USA, Australien, Indien, Europa) teil. Sie diskutierten zentrale Fragen zu Barrieren der Klimaanpassung. Neben einem Austausch aktueller Ansätze und Ergebnisse sollten auch Arbeiten aus unterschiedlichen Forschungsdisziplinen zusammengeführt und weiterer Forschungsbedarf identifiziert werden.

Link: www.climate-chameleon.de/htm/workshop.html

4.06_ Ergebnisse einer Befragung zu Klimaanpassung und Katastrophenvorsorge in Europa

Auf dem dritten jährlichen Treffen des „European Forum on Disaster Risk Reduction“ (EFDRR) wurden die Ergebnisse einer Befragung durch die EFDRR Arbeitsgruppe Klimaanpassung vorgestellt. Die Befragung richtete sich an eine Vielzahl von EU-Staaten und präsentiert Verknüpfungspunkte zwischen Katastrophenvorsorge und Klimaanpassung sowie die Vorteile einer gemeinsamen Betrachtung der beiden Bereiche.

Link: www.unisdr.org/archive/28860

4.07_ EUA Bericht zu Klimawandel, Klimafolgen und Vulnerabilität in Europa 2012

Ende November dieses Jahres hat die Europäische Umweltagentur (EUA) den Bericht „Climate change, impacts and vulnerability in Europe 2012“ herausgegeben. Er präsentiert bereits eingetretene und noch zu erwartenden Klimaänderungen sowie eine Einschätzung der Vul-

nerabilität verschiedener Bereiche in Europa. Weiterhin werden auch Unsicherheiten bei der Einschätzung von Klimaänderungen und Klimafolgen betrachtet.

Link: www.eea.europa.eu/publications/climate-impacts-and-vulnerability-2012

4.08_ Erste Auswertung der CIRCLE-2 Adaptation INFOBASE

Das durch die EU-Kommission geförderte CIRCLE-2 Projekt hat unter anderem das Ziel, den Austausch von Forschungs- und Projektergebnissen aus den Bereichen Klimafolgen, Vulnerabilität und Klimaanpassung zu vereinfachen. Als wichtiges Tool hierfür haben wir Ihnen in unserem Newsletter Nr. 20 die CIRCLE-2 Adaptation Infobase vorgestellt (<http://infobase.circle-era.eu/>). Unter dem Titel „Climate Adaptation Research in a Larger Europe: an analysis at local and national scales“ wurde nun eine erste Auswertung der Datenbank vorgenommen.

Link: <http://www.circle-era.eu/np4/492.html>

4.09_ Klimaanpassungsstrategien Europäischer Städte

Dem Aufruf zur Teilnahme an einer Umfrage zu städtischen Klimaanpassungsstrategien durch die Europäische Kommission sind bisher fast 200 europäische Städte gefolgt. Nahezu alle teilnehmenden Städte befassen sich bereits mit dem Thema Klimaanpassung, wobei Hitzewellen und Wassermanagement als dringlichste Aktionsfelder gesehen werden. Eine Beschreibung der angewendeten Methoden sowie eine Aufstellung der bisherigen Ergebnisse sind jetzt im Internet veröffentlicht worden.

Download: <http://eucities-adapt.eu/cms/assets/NewFolder/Appendix-3-Survey-v1-AEA.pdf>

Eine Teilnahme an der Umfrage ist weiterhin möglich:

Link: <http://ec.europa.eu/yourvoice/ipm/forms/dispatch?form=ASEC>

4.10_ SUDPLAN: Internetbasiertes Planungs-, Prognose- und Trainingswerkzeug

Ein im Rahmen des SUDPLAN-Projekts entwickeltes internetbasiertes Planungs-, Prognose- und Trainingswerkzeug für die langfristige Stadtplanung ist ab jetzt verfügbar. Das Projekt SUDPLAN und seine Ergebnisse sollen zur Sicherung der Gesundheit der Bevölkerung, zu Wohnkomfort, Sicherheit und Lebensqualität sowie zur Nachhaltigkeit von Investitionen in Einrichtungen und Infrastrukturen im Kontext des Klimawandels beitragen.

Link: <http://sudplan.kl.dfki.de/>

4.11_ Anpassung an den Klimawandel in der kommunalen Verwaltung

Der britische „Climate East Midlands“-Verbund hat ein Set von neun Fallstudien veröffentlicht, das verdeutlicht, wie die kommunalen Verwaltungen vor Ort ihre Dienste, Prozesse und Entscheidungen anpassen, um besser mit Extremwetter und dem zukünftigen Klima umgehen zu können. Die Studien umfassen verschiedene Ansätze für den Umgang mit Überflutungsrisiken, eine nachhaltige Stadtentwässerung oder das Management von Extremwetterereignissen.

Link: www.climate-em.org.uk/resources/item/adaptation-case-studies?utm_medium=email&utm_source=Environment+Agency+-+Communications&utm_campaign=1750222_Issue+4+Climate+Ready+e-bulletin+&utm_content=EastMidlandscasestudies&dm_i=AYH,11IHA,6E3ZX0,371D2,1

4.12_ Österreich: Anpassungsstrategie an den Klimawandel beschlossen

Ende Oktober hat der österreichische Ministerrat eine Anpassungsstrategie an den Klimawandel beschlossen, um nachteilige Auswirkungen des Klimawandels auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu vermeiden und sich ergebende Chancen zu nutzen. Die Strategie besteht aus einem strategischen Rahmenwerk, welches die Einbettung der Strategie in den Gesamtzusammenhang erläutert, sowie einem Aktionsplan, der konkrete Handlungsempfehlung für 14 Aktivitätsfelder darstellt. Beide Papiere sind ab sofort zum Download verfügbar.

Link: www.lebensministerium.at/umwelt/klimaschutz/klimapolitik_national/anpassungsstrategie/strategie-aussendung.html

4.13_ Levi Strauss & Co. veröffentlicht Strategie für den Klimawandel

Das amerikanische Bekleidungsunternehmen Levi Strauss & Co. hat eine Strategie für den Klimawandel veröffentlicht, in der Klimaanpassung als zentraler Baustein für das Fortbestehen des Unternehmens bezeichnet wird. Die Strategie zeigt, welche Auswirkungen Extremwetterereignisse in den letzten Jahren auf das Unternehmen hatten und betrachtet die Verwundbarkeit der Produktion des wichtigen Rohstoffs Baumwolle durch den Klimawandel.

Download: <http://levistrauss.com/sites/levistrauss.com/files/librarydocument/2012/10/2012-lsco-climate-change.pdf>

4.14_ Relaunch der Informationsplattform zu "Environment, Conflict and Cooperation" (ECC)

Ohne entschiedenes Gegensteuern wird der Klimawandel bereits in den kommenden Jahrzehnten die Anpassungsfähigkeiten vieler Gesellschaften überfordern. Konfliktpotenziale zeichnen sich schon heute ab, wenn es um die Verteilung von Ressourcen, um Umweltflüchtlinge, um Wasser- oder Nahrungsmittelknappheit oder Extremwetterereignisse geht. Die Informationsplattform ecc-platform.org bildet diese Thematik ab und widmet sich dabei der Frage, wie Politik und Gesellschaft Konfliktpotenziale vermeiden und Chancen der Zusammenarbeit nutzen können.

Link: <http://ecc-platform.org/>

5_ Veröffentlichungen

DEUTSCHSPRACHIGE

5.01_ Nachhaltigkeit im Klimawandel

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift Ökologisches Wirtschaften verfolgt in verschiedenen Artikeln die Frage, wie Anpassung an den Klimawandel nachhaltig gestaltet werden kann. Hierfür werden verschiedene Handlungsfelder wie etwa der Agrarsektor, die Logistik oder der Skitourismus betrachtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der möglichen Ausrichtung zukünftiger Transformationsprozesse und -strategien. Unter dem Titel „Aktuelle Klimaanpas-

sung in Deutschland“ analysieren zwei KomPass-Mitarbeiter, welche Verbindungen zwischen Nachhaltigkeit und Klimaanpassung im aktuellen Prozess der Klimaanpassung in Deutschland zu erkennen sind.

Link: www.oekologisches-wirtschaften.de/index.php/oew/issue/view/122

5.02_ Regionale Unterschiede in der Wahrnehmung von Klimarisiken

Eine aktuelle Studie im Rahmen des Potsdamer Forschungs- und Technologieverbundes für Naturgefahren, Klimawandel und Nachhaltigkeit (PROGRESS) zeigt, wie das globale, abstrakte Phänomen des Klimawandels lokal wahrgenommen und interpretiert wird. In einem Vergleich der Städte Lübeck und Rostock haben sich trotz vergleichbarer Exposition große Unterschiede ergeben.

Link: www.zeitschrift-zukunftsforschung.de/ausgaben/2012/1/3412

ENGLISCHSPRACHIGE

5.03_ Meeresspiegelanstieg: Anpassung hilft Kosten zu reduzieren

Im Vergleich dreier Klimaszenarien, welche zu einem Anstieg des durchschnittlichen globalen Meeresspiegels um 43 cm, 63 cm bzw. 126 cm bis zum Jahr 2100 führen würden, wurden Kosten und Nutzen von Deichbau und -erhöhung als Anpassungsmaßnahmen analysiert. Dabei hat sich ergeben, dass Anpassung die um das Jahr 2100 jährlich durch Überflutung zu erwartenden Kosten auf ein Fünftel reduzieren kann. Eine Kombination von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen kann sogar zu einer Reduktion der erwarteten Kosten auf ein Achtel des ansonsten zu erwartenden Wertes führen.

Link: www.springerlink.com/content/b7542u085g017843/

5.04_ Neues Buch zu Gesetzen zur Klimaanpassung

Das vor kurzem erschienene Buch “The Law of Adaptation to Climate Change” stellt verschiedene bereits gültige und vorgeschlagene Gesetze zum Umgang mit Klimafolgen vor. Es behandelt Themen wie Dürren, Extremniederschläge, Hitzewellen und Waldbrände ebenso wie Veränderungen des Meeresspiegels, des Wasser- und Nahrungsdargebots sowie Klimafolgen für Infrastrukturen, Ökosysteme, die menschliche Gesundheit und die Wirtschaft. Weiterhin werden Lücken und Widersprüche in der bisherigen Gesetzgebung auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene behandelt.

Link: <http://apps.americanbar.org/abastore/index.cfm?section=main&fm=Product.AddToCart&pid=5350233>

5.05_ Planung zur Vermeidung städtischer Hitzeinseln

Aktuelle Forschungsergebnisse der Universität Delft in den Niederlanden zeigen Anwendungsmöglichkeiten für Anpassungsstrategien gegenüber dem städtischen Hitzeinsel-Effekt. Als besonders effektiv haben sich die Bereitstellung von Information über die Folgen verschiedener Maßnahmen für politische Entscheidungsträger sowie die Integration von Anpassungsmaßnahmen in geplante Sanierungs- und Renovierungsarbeiten erwiesen.

Link: www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0921344911001303

5.06_ Anpassung an den Klimawandel als neues Politikfeld

Ein aktueller Bericht behandelt am Beispiel von England die Entwicklung von Klimaanpassung zu einem neuen Politikfeld. Der Artikel versucht sich zunächst an einer Definition des Begriffs Politikfeld (policy field) um dann zu prüfen, ob diese Definition auf den Bereich Klimaanpassung in England zutrifft. Die Autoren zeigen, dass dort die wesentlichen drei Grundvoraussetzungen der Abgrenzung eines Politikfeldes erfüllt sind. Diese beinhalten einen grundlegenden regulatorischen Rahmen, eine Institutionalisierung sowie eine entsprechende Fachexpertise.

Link: <http://link.springer.com/article/10.1007%2Fs10113-012-0341-2>

5.07_ Nachhaltige Konzepte zur Verbesserung der Lebensqualität in Paris

Unter dem Titel „Grand Paris“ hat ein Verbund von zehn Arbeitsgruppen, bestehend aus Forschern und Stadtplanern, Richtlinien für die Stadtentwicklung von Paris bis 2030 entwickelt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen betreffen vor allem eine Ausweitung des Stadtgrüns, eine Aufforstung der umliegenden Wälder sowie die Verwendung von Baumaterialien mit einer hohen Albedo, um so dem städtischen Hitzeinsel-Effekt entgegenzuwirken.

Link: <http://link.springer.com/article/10.1007%2Fs10584-012-0579-1>

6_ Veranstaltungen/Termine

> Dezember 2012, Brüssel

RESPONSES: Final Conference

Veranstalter: RESPONSES

Link: www.responsesproject.eu/agenda.html

> 17.-18. Januar 2013, Frankfurt am Main

Klimawandel - Wandelklima: Krisen als Chancen nutzen - 3. Jahrestagung des Climate Service Centers in Kooperation mit der KfW

Veranstalter: Climate Service Center (CSC) und KfW

Link: www.climate-service-center.de/009868/index_0009868.html.de

> 5. Februar 2013, Aurich

Klimaangepasste Landnutzung im Nordwesten - Lösungsansätze rund um die Ernährungswirtschaft

Veranstalter: nordwest 2050

Link: www.nordwest2050.de/index_nw2050.php?obj=page&id=153&unid=63e272f9fc7fab3ce46059b22d12c5d0

> 26.-27. Februar 2013, Hastings, UK

THE FUTURE of our CITIES - Make them attractive and climate-proof

Veranstalter: Future Cities - urban networks to face climate change

Link: www.future-cities.eu/events-meetings/final-conference.html

> 18.-20. März 2013, Hamburg

The European Climate Change Adaptation Conference

Veranstalter: TuTech Innovation GmbH, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Europäische Kommission, Stadt Hamburg, Programme of Research on Climate Change Vulnerability, Impacts and Adaptation (PROVIA)

Link: <http://eccaconf.eu/>

Vergünstigte Teilnahmegebühren bei Anmeldung bis zum 30. Dezember

... mehr Termine finden Sie auf der [Webseite von KomPass](#).

:: HINWEISE ZUM KOMPASS-NEWSLETTER ::

Der KomPass-Newsletter ist ein Informationsdienst des [Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt](#). Vervielfältigung mit Angabe der Quelle ist erwünscht.

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Personen weiter.

Alle Dienste rund um den KomPass-Newsletter finden Sie unter folgender Adresse:

<http://www.anpassung.net/newsletter>

Hier können Sie das Archiv einsehen sowie den Newsletter abonnieren oder abbestellen.

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?

Sie erreichen uns unter www.anpassung.net/kontakt.

:: HERAUSGEBER ::

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

Fachgebiet I 1.7 KomPass Klimafolgen und Anpassung | Umweltbundesamt

Postfach 1406 | 06813 Dessau-Roßlau

www.anpassung.net

Redaktion: Susanne Kambor und Petra Mahrenholz

© Copyright Umweltbundesamt 2012